

Gemeindebrief Nr. 2022/6 - Dezember 2022/Januar 2023



Comm.

**Stern über Bethlehem,
zeig uns den Weg**

Comm.	SEITE	INHALT
Gemeindebrief	03	Auf dem Weg
Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev. Kirchengemeinde Battenberg	04	Erntedank
Redaktion: Peter Bienhaus, Annette Dreher, Ulrike Koge, Holger Balzer	06	Herbstfest in der KiTa
Mitarbeit in dieser Ausgabe: Markus Dick, Lisa Rampe,	08	Vorstellung Gemeindepflegerin
Kontakt: Pfarramt Battenberg Tel.: 06452/8571 www.kirche-battenberg.de www.150ps-gospelchor.de Email: holger.balzer@ekhn.de	09	Bank hinter der Kirche
Kirche vor Ort (Kirchenbüro des Oberen Edertals) Mo 7.30 - 12.30 / Di 7.30 - 16.30 Mi 7.30 - 16.30 / Do 7.30 - 16.30 Fr 8.00 - 12.00 / Tel.: 06452 / 9390304	10	Neue Läuteordnung
Spendenkonto: Ev. Kirche Battenberg IBAN: DE98 5175 2267 0000 0102 56	11	Spenden für die Kirche
Druck: Druckerei Schönweiß	12	Verstorbene 2021/22
Auflage: 1250 Exemplare	13	Stille Zeiten im Advent
Titelfoto:	14	Thema Weihnachten
	16	Konzertgottesdienst am 1. Advent
	17	Gospelweihnacht Konzert mit 150 Ps
	18	Heiligabend
	19	Weihnachtsgottesdienste & Silvester
	20	Weihnachtsmarke
	21	Taizé/Meditativer Abendgottesdienst
	22	DANKE
	23	LIFE Gottesdienst
	24	Jahreslosung 2023
	25	Andacht Dekan Friedrich
	26	Kinderseiten
	28	Termine 2023 1. Halbjahr
	29	Osterfeld
	30	Seniorengeburtstage und Kasualien
	32	Gottesdienste

Liebe Leserinnen und Leser,

Jedes Jahr veranstaltet unsere Dekanatsjugend 3 Abende für Konfirmanden und Jugendliche. In diesem Jahr in Biedenkopf. Das Thema über alle drei Abende war: „Alles wird gut!“ Ein steiler Satz in unserer Zeit, wo Klimakrise, Inflation, Energieknappheit, Corona und Krieg abwechselnd die Menschen belasten. Und da sagt die Ev. Jugend: „Alles wird gut!“ und ich möchte ihnen zustimmen, denn wir leben jetzt auf Weihnachten hin. Gott kommt in seinem Sohn zu uns Menschen, um uns zu versöhnen. Am ersten Weihnachten im Stall in Bethlehem war nicht alles perfekt. Kalt, kein Platz in einer Herberge, verfolgt und mit dem Tode bedroht von König Herodes. Und dennoch, auch damals die Hoffnung auf Leben und Segen. Und dann war da Gott mitten im Stall und alle Sorgen und Nöte konnten weichen. Es war Weihnachten. Und es wird immer wieder Weihnachten ... und gut! Eine besinnliche Adventszeit, eine gesegnete Weihnachtszeit und ein gutes kommendes Jahr 2023 wünscht Ihnen



Pfarrer Holger Balzer



Der Wolf
findet Schutz
beim Lamm,
der Panther liegt
beim Böcklein,
Kalb und Löwe
weiden zusam-
men, ein kleiner
Junge leitet sie.

Jesaja 11,6

GOTTES GERICHT WIRD ANBRECHEN

Ein Wolf, der Schutz beim Lamm findet, die Jungen von Kuh und Bärin, die friedvoll nebeneinander weiden. Ein Löwe, der vom Raubtier zum Pflanzenfresser wird, ein Säugling, für den die Otter keine Gefahr mehr darstellt. Bosheit und Schaden werden verschwunden sein. Es ist schier Unglaubliches, was der Prophet Jesaja seinem Volk verheißt. Eine Vision vom umfassenden Frieden, die man eigentlich kaum glauben kann. So sehr steht sie den Geschehnissen in der gegenwärtigen Welt entgegen, die für unzählige Menschen geprägt ist von Kriegen, Hunger und Leid. Wie kann das sein?

Die Friedensbotschaft von Jesaja ist in einer Zeit der Bedrängnis entstanden. Im 8. Jahrhundert vor Christus stand Israel unter der Belagerung der Assyrer. Verwüstungen

und Plünderungen, niedergebrannte Häuser, Tote. All dies Leid hat Jesaja vor Augen. Es ist eine Botschaft der Hoffnung inmitten der Hoffnungslosigkeit.

Es ist kein „billiger Trost“, den Jesaja seinem Volk hier spendet, im Gegenteil. Irgendwann, so beschreibt Jesaja es, wird Gottes Gericht anbrechen. Dort, wo heute Ungerechtigkeit herrscht, wird Gott Recht schaffen. Und dann wird mit Gottes Heilszeit etwas völlig Neues entstehen. Sie wird etwas ganz anderes sein, als wir es bisher kennen oder uns vorstellen können. Aus diesem Wissen nimmt die Botschaft von Jesaja ihre Kraft: Krieg, Leid und Ungerechtigkeit sind nicht das Ende, sondern Gerechtigkeit und Frieden haben das letzte Wort.

DETLEF SCHNEIDER

Der Erntedank-Gottesdienst 2022

wurde am 2. Oktober in unserer Kirche gefeiert. Der Singkreis der evangelischen Kirchengemeinde mit Chorleiter Bernhard Lüttecke wirkte mit. Im Wechsel mit den Kirchenbesuchern wurde das Erntedanklied „Wir pflügen und wir streuen“ gesungen. Weitere Lieder waren „Ein neuer Klang“, „Und darum jubel ich dir zu“ und „Sana, sananina – praise the Lord“.

Als Erntedank-Schmuck war im Altarraum einen Ast mit Quitten ...



... und im Eingang ein Erntekranz mit rot leuchtenden Äpfel dekoriert.



Im Gottesdienst wurde auch die Silberne Konfirmation gefeiert. Pfarrer Holger Balzer stellte den Erntedank-Gottesdienst und die Silberne Konfirmation unter das Thema „Lobe den Herrn meine Seele und vergiss es nicht, was er dir Gutes getan hat.“.

Er erinnerte an die vielen „Guttaten Gottes“, die die „Silbernen“ und auch alle Gottesdienstteilnehmer in den letzten 25 Jahren und auch heute noch erleben.

Der angekündigte Besuch einer Delegation aus Tansania fiel aus, weil sich einige aus der Besuchsgruppe mit Corona infiziert hatten.

Nach dem Gottesdienst waren die Gottesdienstbesucher zu einem kleinen Erntedankbüfett mit verschiedenen kleinen Leckereien und Getränken eingeladen.

Text: Peter Bienhaus & Holger Balzer - Fotos: Peter Bienhaus



Leckereien



Unser Singkreis mit Wallauer Unterstützung

Ein Herbstfest

mit Kindern, Eltern und Gästen wurde am 7. Oktober im Außengelände am evangelischen Kindergarten am Burghain gefeiert. „Schön, euch alle hier zu sehen und begrüßen zu können“, sagte Regina Degen am Anfang, „Wir wollen einen kurzweiligen und kommunikativen Nachmittag gemeinsam erleben“. Schönes Herbstwetter und Sonnenschein begleiteten das Treffen nach langer Corona-Zeit. Im Blickpunkt stand der feierliche Wechsel der Kindergarten-Leitung von Regina Degen zu Verena Schneider.

Kindergarten-Leiterin Regina Degen begrüßte die zahlreichen Gäste, unter ihnen Bürgermeister Christian Klein, Pfarrer Balzer und Gregor Welker. Sie freute sich, dass wieder im großen Kreis auf dem Spielplatz im Kindergarten gefeiert werden konnte. Über zwei Jahre lang war dies wegen Corona nicht möglich. Auch unter den Kindern, Eltern und Gästen herrschte eine gute Stimmung. Sie verteilten sich unter den schattigen Bäumen. Mit dem Lied „Der Herbst ist da“ begrüßten die Kindergartenkinder alle Gäste.



Kinderchor: „Der Herbst ist da“ sangen die Kinder zum Auftakt des Herbstfestes im Kindergarten gemeinsam mit ihren Betreuerinnen. Auf dem Spielplatz beim Kindergarten am Burghain wurde wieder einmal gefeiert. Zahlreiche Kinder, Eltern und Gäste konnten begrüßt werden.

Die Übergabe der Leitung von Regina Degen an Verena Schneider fand im Rahmen des Herbstfestes statt. Feierlich überreichte Degen den Stab an Schneider, der sie alles Gute für die Herausforderungen in der neuen Funktion wünschte. „Ich weiß, dass es für dich und für mich am wichtigsten ist, die Familien und Kinder mit all ihren Belangen zu sehen und gemeinsam zum Wohle der Kinder die wertvolle Aufgabe zu begleiten“, erklärte Degen. Sie dankte dem Kita-Team für die gute Zusammenarbeit und bleibt der KiTa für die Gruppenarbeit erhalten.



Blumen gab es von Pfarrer Balzer für die bisherige Kindergarten-Leiterin Regina Degen (links) und für die neue Leiterin Verena Schneider.

„Lasset die Kindlein zu mir kommen“ – dieses Jesus-Zitat treffe für die Arbeit von Regina Degen zu, erklärte Pfarrer Balzer zur Verabschiedung. „Du hast dich immer liebevoll und engagiert gekümmert“, sagte er und zählte dazu zahlreiche Verpflichtungen rund um die Arbeit im Kindergarten auf. Der Pfarrer überreichte Blumengebinde an die scheidende und an die kommende Kindergarten-Leiterin. Auch Bürgermeister Klein sprach lobende Worte und überreichte Geschenke zum Leitungs-Wechsel. Das Kita-Team hielt mit einem Lied Rückblick auf die Aktivitäten von Regina Degen.

Zum Herbstfest hatten sich die Kinder Waffelkuchen gewünscht. In der Küche wurde gebacken und Kaffee gekocht und für das leibliche Wohl gesorgt.

Text und Fotos : Peter Bienhaus

Gemeindepflege im Landkreis Waldeck- Frankenberg

Der Landkreis Waldeck- Frankenberg beschäftigt mit Unterstützung des Landes Hessen vier Gemeindepflegerinnen.

Für unsere Umgebung ist Frau Lisa Rampe die zuständige Ansprechpartnerin. Sie betreut folgende Gemeinden mit den zugehörigen Ortsteilen Hatzfeld, Bromskirchen, Battenberg, Allendorf sowie Frankenberg, Burgwald und Rosenthal.



Sie ist montags bis freitags von **8:00 bis 14.00 Uhr** telefonisch unter der Nummer **0171 / 27 17 977** oder per Mail unter **gemeindepflege@lkwafkb.de** erreichbar. Sie erfasst den alltäglichen, pflegerischen und sozialen Unterstützungsbedarf. Im Anschluss vermittelt sie entsprechende Angebote vor Ort oder stellt den Kontakt zum Pflegestützpunkt des Landkreis Waldeck- Frankenberg her.

Ziel ist es, eine selbstständige Lebensführung im vertrauten Umfeld zu erhalten und den Eintritt von Hilfsbedürftigkeit so lange wie möglich zu vermeiden.

Frau Rampe berät im häuslichen Umfeld, sie fungiert als Soziallotsin oder Wegweiser und schließt so eine Versorgungslücke.

Die Beratung zu Betreuungsangelegenheiten, Vollmachten oder Leistungen des Sozialgesetzbuches, Antragstellung oder die Übernahme pflegerischer Tätigkeiten gehören nicht zu ihrem Aufgabenbereich.

Frau Rampe arbeitet trägerneutral und unabhängig mit allen Institutionen zusammen. Sie bringt Empathie und Fachexpertise mit. Ihr Angebot ist niedrigschwellig, formlos und kostenlos.

Bank hinter der Kirche



Thailändische Holzbank

Bei der Kircheneinweihung im Sommer, saßen viele Besucher im Schatten hinter der Kirche zusammen und es wurde die Idee geboren, doch auch hier hinter der Kirche eine Bank aufzustellen.

Kurze Zeit später fand meine Frau im „HNA Fünfer Markt“ diese Bank und wir haben sie gekauft und hinter die Kirche gestellt.

Es ist eine originale thailändische Büffelwagenbank, gefertigt aus einem ausgedienten Büffelwagen.

Ein alter Herr, der oft mit seiner Frau in Thailand war und die Bank dort erworben hat, hat sie uns verkauft. Seine Frau war verstorben und er musste in eine andere Wohnung wechseln, die keinen Garten hat.

Text Holger Balzer - Foto: Peter Bienhaus

Änderung der Läuteordnung

Nach Hinweisen aus der Gemeinde hat der KV im Herbst beschlossen, die Läuteordnung ab dem 1. Advent, dem Beginn des neuen Kirchenjahres zu verändern:

ÄNDERUNGEN:

Das **tägliche Läuten** wird von der Läuteanlage besorgt jeweils um 7.00 Uhr, 10.00 Uhr, **16.00**, 21.00 Uhr, für 3 Minuten mit Glocke 2.

Sonn- und Feiertagsläuten

Das Läuten um 7.00 Uhr wird abgeschafft.

1 Stunde vor Gottesdienstbeginn wird nun geläutet mit Großer Glocke Nr. I - 3 Min. und

5 Min. vor Gottesdienstbeginn: Mit drei Glocken ca. 5 Min.

Läuten bei Sterbefällen

Das Sterbeläuten um 10.00 Uhr wird ersetzt durch das neue Sterbeläuten um 17.00 Uhr: 12 Minuten mit Glocke 3



SPENDENBITTE

Über mehrere Jahre ist die Kirche nun renoviert worden: JETZT sind wir fertig und haben die Kirche mit einem tollen Fest eingeweiht. Bitte helfen Sie uns, die Sanierung zu finanzieren. Es ist unsere alte, traditionsreiche Battenberger Kirche. Wahrzeichen und Ruheort!

Spende für unsere Kirche:
Ev. Kirchengemeinde Battenberg
IBAN: DE98 5175 2267 0000 0102 56
Stichwort: Kirche

Ewigkeitssonntag 2022

**Im Kirchenjahr 2021/22
wurden
kirchlich
bestattet:**

Anneliese Arnold
Erich Tönges
Herta Wolf
Helga Bunte
Wilfried Rumpf
Günter Bachmann
Gerhard Grabowski
Vladimir Kisjuhas
Christel Kahler
Kurt Knirr
Blandine Henkel
Marie Schneider
Frieda Löwer
Dirk Hofmann
Herbert Simon
Ruth Behle
Hans Dieter Heß
Hannelore Annemarie Klein
Rudolf Döpp
Ewald Arnold
Helga Platt
Günter Bienhaus
Horst Sanio
Irmgard Birkenbusch
Herta Wack
Erna Hinrichs
Berta Orlich
Horst Wenzel
Ingeborg Hennemann
Annemarie Hellwig

Herzliche Einladung

„Stille Zeiten im Advent“

In der Adventszeit
von 19.00 - 19.30
In unserer Kirche.

Termine:

Fr. 2.12.

Mo. 5.12.

Mi. 7.12.

Fr. 9.12.

Mo. 12.12.

Mi. 14.12.

Fr. 16.12.

Mo. 19.12.

Mi. 21.12.

Fr. 23.12.

Stille & Gebet.

Texte & Musik.

Jeden Tag etwas Anderes.

Etwas Leises.

Etwas Besinnliches.

Ausruhen.



Die Weihnachtsgeschichte

ES BEGAB SICH ABER...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe; ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der

Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,
KAPITEL 2, VERSE 1-20.

„O du fröhliche“

Ein Weihnachtslied aus Weimar

Das Lied kennt jeder, und manche mögen es sogar lieber als das unsterbliche „Stille Nacht“. Anders als die Innig-zarte Weise aus dem Alpenland steht „O du fröhliche“ für die ausgelassene, strahlende Seite des Festes. Kein Wunder, stammt die ebenso muntere wie **feierlich-getragene Melodie** wohl aus dem Fundus sizilianischer Schiffer- oder Hochzeitslieder.

Aber wer hat es nach Deutschland gebracht und mit dem weihnachtlichen Text versehen? Ein barocker Hofkapellmeister? Ein Opernkomponist? Nein, es waren zwei eher nüchterne Leute aus Weimar: der Dichter, Theologe und Kulturphilosoph **Johann Gottfried Herder**, der seine Inspiration möglicherweise von einer Italienreise mit nach Deutschland brachte, und ein Privatgelehrter der pädagogischen Wissenschaft namens **Johannes Daniel Falk**, der etwas schwerfällige Verse verfasste – und als Begründer der Sozialarbeit mit Jugendlichen gilt.

Falk schrieb viel, zahllose Gedichte, ein „Geheimes Tagebuch“, ein einfühlsames Porträt Goethes; alles ist vergessen bis auf das **international bekannte Weihnachtslied**, und seine Arbeit brachte ihm auch damals weder Ruhm noch Geld. Bis 1806 die Kriegsfurie über das stille Weimar hereinbrach: Flüchtlingsfamilien in panischer Angst, zersprengte Haufen der preußischen Armee, schließlich die siegreichen napoleonischen Truppen, 50.000 Mann stark, eine zerstörerische, raubgierige, gewalttätige Soldateska.

Da wurde aus dem verträumten Privatgelehrten plötzlich **ein Held**, Falk stellte sich den Marodeuren entgegen, trieb Lebensmittel und Quartiere auf, um sie vom Plündern abzuhalten. Für die Kriegskrüppel, Obdachlosen und Hungernden leitete er Hilfsmaßnahmen in die Wege.

Und er **öffnete sein Haus** für die halb verhungerten, verwahrlosten Waisen, die mit Napoleons Soldaten durch die Lande zogen. Er mietete einen leerstehenden Hof, richtete ihn als Schule ein, suchte und fand Pflegefamilien, vermittelte den Halbwüchsigen Lehrstellen bei Weimarer Handwerksmeistern. Die **„Gesellschaft der Freunde in der Not“**, die Falk für seine kleinen Streuner gründete, war vermutlich die erste sozialpädagogisch orientierte Bürgerinitiative Deutschlands, Falks Erziehung folgte freiheitlichen, höchst modernen Prinzipien.

Den Text des strahlend-schönen Weihnachtsliedes schrieb Johannes Daniel Falk 1816, zehn Jahre vor seinem Tod, und die Menschen verliebten sich sofort in „O du fröhliche“. Der sonst eher spröde Geheimrat Goethe gestand, er sei vom **„schlichten Glanz“ des Liedes** „hingerissen“.



26.11.2022
Samstag vor dem
1. Advent
Gottesdienst Konzert
um 18.00 Uhr
Mitwirkende:
Singkreis
Taizé Team
Flötentrio
des Musikzug
Irina Maisner
Klavier

Sonntag
2. Advent
Gottesdienst um 10.00 Uhr



11. Dezember 2022

Burgberghalle Battenberg, 17:00 Uhr

Vorverkauf: Buchhandlung Jakobi (Frankenberg) - Sparkasse Battenberg
Buch & Bild (Bliedenkopf) - Ev. Kirche Battenberg (ev.-kirchebattenberg@t-online.de)
Eintritt: 10,00 Euro - Abendkasse - Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Battenberg

Heiligabend 2022
Gottesdienste

15.30 Uhr - Kirche
Für Kinder + Familien
mit Kinderchörchen

19.00 Uhr
Open Air
Hänsel & Gretel

23.00 Uhr
Kirche
mit Singkreis



Brot
für die Welt

Spendenkonto: IBAN: DE10 100610060500 500500

1. Weihnachtstag
10.00 Uhr
WeihnachtsZeit

2. Weihnachtstag
„Lieder
unterm
Weihnachtsbaum“
17.00 Uhr



SILVESTER 2022

Gottesdienst zum Altjahresabend
um 18.00 Uhr

Weihnachtsbriefmarken 2022

Mit neuen Sonderpostwertzeichen der Deutschen Post kann auch in diesem Jahr der Gruß auf dem Weihnachtsbrief besonders frankiert werden. In der Serie „Weihnachten“ gibt es eine festlich gestaltete 85-Cent-Briefmarke mit dem Aufdruck „Friedvolle Weihnachten!“ . Außerdem erscheint wieder eine Sonderbriefmarke. Sie zeigt einen Engel und seine Botschaft „Ich verkündige euch eine große Freude“. Diese Briefmarke hat einen Zuschlag für die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e.V. Damit kann etwas Gutes getan werden. Seit mehr als 50 Jahren gehen die Erlöse der Wohlfahrtsmarken an wohltätige Organisationen, die damit bedürftigen Menschen helfen. (Entwurf : Thomas Steinacker, Bonn)

„Friedvolle Weihnachten!“ heißt die Weihnachts-Briefmarke, die auf das Fest des Friedens unter dem Eindruck des zunehmenden Unfriedens in der Welt hinweist. Krieg, Gewalt, politische Unruhen, Krisen, Vertreibung und Umweltzerstörung bedrohen das Leben zahlloser Menschen. Frieden kann im Kleinen beginnen durch Toleranz und Hilfsbereitschaft, gerechtes Handeln und freundliches Miteinander. Weihnachten wird nicht nur von Christen, sondern auch von vielen Nichtchristen weltweit als Fest der Liebe, der Familie und des Friedens gefeiert.



Die Botschaft des Engels : Ich verkündige euch eine große Freude. Mit dieser Worten aus dem Lukas-Evangelium überbringt ein Engel die Botschaft Gottes, dass er nun den Menschen nahekommt und den ersehnten Frieden bringt. Zu sehen ist ein Ausschnitt aus dem Gemälde „Verkündigung an die Hirten“ (Öl auf Holz von einem italienischen Künstler). Sano di Pietro arbeitete mit intensiven Farben. Der Engel im Zentrum des Bildes scheint regelrecht zu strahlen.



(Entwurf: Prof. Annette le Fort und Prof. André Heers, Berlin)
Peter Bienhaus

Quelle : Philatelie-Journal postfrisch Ausgabe 6 / 2022

Meditativer Abendgottesdienst



Ev. Kirchengemeinde Battenberg
Samstag - 17. Dezember - 19.00 Uhr
Samstag - 14. Januar - 19.00 Uhr
Samstag - 11. Februar - 19.00 Uhr
Ev. Kirche Battenberg

Musik: Taizé-Team Battenberg
(Leitung: Ulrike Koge)

VIELEN DANK!

Die Kirchengemeinde
Battenberg
möchte sich auf
diesem Wege bei allen bedanken,
die sich, gerade in dieser
ungewöhnlichen Zeit,
in und für unsere Gemeinde
einsetzen und aktiv sind,
die für uns beten
und uns finanziell unterstützen.

Vielen Dank
allen haupt-, neben- und ehrenamtlichen
Mitarbeiter/Innen, die im nun zu Ende gehenden Jahr in
vielfältiger Weise mitgeholfen haben,
unsere Gemeinde zu gestalten.
Ganz besonderen Dank
sagen wir denen,
die ihre Zeit und Kraft
ehrenamtlich
zur Verfügung stellen.
Ohne Eure Hilfe
würden viele Aktivitäten
nicht stattfinden können.
Herzlichen Dank.

Allen Bürgerinnen und Bürgern wünschen
wir ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesegnetes Jahr 2023.

Im Namen des Kirchenvorstandes
Pfarrer Holger Balzer

Life

Gottesdienst

in neuer Form mit neuen Songs

Nach dem Gottesdienst:

BISTRO

mit Getränken und kleinen Snacks

Sonntag

29.01.2023 - 19.00 Uhr

Gemeindehaus Battenberg

Jahreslosung 2023

Du bist
ein Gott,
der mich sieht.

Grafik: Pfeiffer

Genesis 16,13

Andacht zur Jahreslosung von Dekan Andreas Friedrich

Abraham, einer der „Gründungsväter“ des Volkes Israel. Ziemlich vorne in der Bibel wird uns von ihm und seiner Familie erzählt. Hagar ist die Magd seiner Frau. Plötzlich wundert sie sich sehr. Als Sklavin hatte sie oft erlebt, dass sie nicht viel zählt. Nun ist sie (wohl zu Unrecht) verstoßen worden, mit ihrem kleinen Baby. Sie muss fliehen, in die Wüste. Mit einem Baby in die Wüste – das kann nicht gut gehen. Doch Gott schickt seinen Engel zu ihr. Er sagt ihr, dass und wie es weitergehen wird, für sie und für ihr Kind. Und sie ruft überrascht: **»Du bist ein Gott, der mich sieht!«** (1. Mose 16,13)! Sogar mich, die Ausländerin. Die Sklavin. Die Weggeschickte. Die ohne Zukunft. Was für ein Wunder! Im vergangenen Sommer war ich viel mit dem Fahrrad unterwegs. An Flüssen, durch schöne Landschaften. Auch in vielen Kirchen. Eine Zeit lang hat mich der Psalm 139 besonders begleitet. Manchmal war ich allein in einer Kirche und habe gebetet: *»Ich gehe oder liege, so bist du um mich und siehst alle meine Wege!«* Dann, im Gewimmel des Hamburger Hauptbahnhofs: *»Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir!«* Als der Fahrradreifen platt war und ich erst mal nicht weiterkam wie geplant: *»Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es; du verstehst meine Gedanken von ferne.«* Oft musste ich denken: Was für ein Wunder! Gott, der große, vielbeschäftigte, allmächtige, heilige Gott – sieht mich. Wo ich auch bin. Was auch gerade los ist. Ich bin ein angesehener Mensch – denn Gott sieht mich!

Das gilt Ihnen genauso wie Hagar! Es gilt allen Menschen weit und breit! Wie immer gehen wir mit vielen Hoffnungen und guten Wünschen in das neue Jahr. Auch mit Sorgen und bängigen Fragen. Diesmal sind sie mit Händen zu greifen: Wie lange noch Krieg? Woher kriegen wir die Energie, die wir brauchen, und was kostet sie? Wird Corona uns wieder lähmen? Und werden wir die Erderwärmung mit all ihren schlimmen Folgen begrenzen können? Ich kenne die Antworten nicht. Das Meine will ich beitragen, und ansonsten hoffen und beten für ein gutes Jahr. Aber eins ist schon ganz sicher, das Beste: Gott sieht mich! Sie und ich, wir sind angesehene, wertgeschätzte, von Gott geliebte Menschen! Darum wurde Hagers überraschter Ausruf als Jahreslosung für 2023 ausgewählt, also als Leitwort, als Motto, als Parole: **»Du bist ein Gott, der mich sieht!«**

Ich hörte – diese kleine Geschichte berührt mich sehr – von einem Seelsorger. Er wurde zu einer sterbenden Frau gerufen und versuchte, sie zu trösten. Doch sie war verbittert und unglücklich. Sie sagte immer wieder: *Ich habe alles falsch gemacht in meinem Leben ...* – Nichts, was der Seelsorger sagte, konnte sie erreichen. Da fiel sein Blick auf ein Bild einer hübschen jungen Frau auf der Kommode. *Ist das Ihre Tochter?*, fragte er. Die Frau nickte und sagte: *Ja, sie ist das einzig Schöne in meinem Leben!* – *Würden Sie ihr*, fragte der Seelsorger vorsichtig, *verzeihen, wenn sie einen Fehler machen würde? Würden Sie sie immer noch lieben?* Die Frau antwortete erregt: *Natürlich würde ich das! Warum fragen Sie so etwas?* Da sagte der Seelsorger: *Weil ich möchte, dass Sie wissen, dass Gott genau so ein Foto von Ihnen auf seiner Kommode stehen hat!*

Denken Sie daran: Sie sind eine angesehene Person! Gott hat ein Foto (auch) von Ihnen auf seiner Kommode stehen. Er sieht Sie! Weil Sie ihm so viel bedeuten! Das Jahr wird anders verlaufen, wenn wir das glauben können!
An allen 365 Tagen im Jahr 2023!



Unerwartete Reise

Maria ist eine junge Frau aus Nazareth. Sie ist verlobt mit Josef, einem Zimmermann. Eines Tages erscheint ein Engel im Zimmer: „Hab keine Angst. Du wirst Gottes Sohn zur Welt bringen. Er wird ein König sein.“ Maria wird schwanger, und sie denkt oft

an die Worte des Engels. Doch bald kommt die nächste Überraschung: Sie müssen nach Bethlehem wegen der Volkszählung. Es ist eine beschwerliche Reise. Über Bethlehem steht ein großer Stern, und Maria spürt: Ihr Kind wird eine besondere Überraschung für die Welt.



Zucker mit Aroma

Beklebe zwei saubere Marmeladegläser mit einem schönen Schild. Füll sie – nicht ganz voll – mit Zucker. Reibe von einer ungespritzten Zitrone und Orange die Schale ab und mische sie mit dem Zucker.

Verschließe die Gläser.



Geschenk-Tipp

Was macht der Geislabogen mit zwei Herzen vor sich vor dem Spiegel?
Er feiert den vierten Advent.

Überraschungsnuss

Teile eine Walnuss in zwei Hälften, nimm den Kern heraus und stecke einen zusammengefalteten Gutschein hinein. Streiche dünn Kleber auf die Ränder der Schalen und klebe sie wieder zusammen.



Mehr von Benjamin ...

Der christlichen Zeitschrift für Kinder von 3 bis 10 Jahren: helle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 48109-38 oder E-Mail: abe@helle-benjamin.de





Kinderseite
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2023 für dich?
Du bist ein Gott, der mich sieht.
1. Mose 16, 13

Wie viele Kinder können auf einem Baumstumpf zusammen stehen?
Das geht nur, wenn sich die ganze Gruppe gegenseitig hält!

Was sagt ein Uhu mit Sprachfehler?
Aha.

Rätsel: Nur ein Schneemann sieht genauso aus wie der erste!

Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 68100-30 oder E-Mail: ab@halle-benjamin.de
www.halle-benjamin.de

Vorschau 2023/1. Halbjahr (11.11.2022)

Januar	Zeit	
14.01.	19.00	Meditativer Abendgottesdienst
29.01.	19.00	LIFE
Februar		
11.02.	19.00	Meditativer Abendgottesdienst
19.02.		LIFE
20.-23.		Konfirmandenseminar
23.02.		Stille Zeiten in der Passion
März		
01.03.		Stille Zeiten in der Passion
03.03.		Weltgebetstag der Frauen
08.03.	19.00	Stille Zeiten in der Passion
11.03.		Meditativer Abendgottesdienst
15.03.	19.00	Stille Zeiten in der Passion
19.03.	19.00	LIFE
22.03.	19.00	Stille Zeiten in der Passion
26.03		FILM
29.03.		Stille Zeiten in der Passion
April		
02.04		Goldene Konfirmation
05.04.		Stille Zeiten in der Passion
06.04.	19.00	Feierabendmahl
07.04.	10.00	Karfreitag
09.04.		Osternacht
Mai		
06.05.		Konfi Gd mit AM als LIFE
18.05.		Himmelfahrtsgottesdienst Open Air
21.05		Konfirmation
28.05.		Pfingsten -Vorstellung neue Konfirmanden
29.05.		Tag der offenen Tür in Osterfeld
Juni		
18.06.		FILM
25.06		DekanatsKirchenTag



Osterfeld

DEZEMBER 2022

ANKOMMEN IM ADVENT

Freitags, 15.30-17.30 Uhr

4 Nachmittage im Advent mit Liedern, Punsch und Glühwein, Gebäck,
Zeit für Begegnung und Gemeinschaft

Termine: 25.11.22 / 2.12.22 / 9.12.22 / 16.12.22

SEMINARTAG - Zeit für mich

Samstag, 3.12.22, mit Kerstin Griesing + Marion Schmidt-Biber

BIBEL WOCHENENDE ZU JESAJA

9.-11.12.22, mit Pfarrer Olaf Schmidt

SINGEN + BETEN

Mittwoch, 14.12.22, um 20 Uhr in der Lebenshaus Kapelle

HEILIGABEND

15 Uhr Gottesdienst im Bürgerhaus mit Krippenspiel

22 Uhr Christvesper in der Lebenshaus Kapelle

JANUAR 2023

NEUJAHRSWANDERUNG

1.1.2023, 14.00-16.00 Uhr Treffpunkt an der Lebenshaus Kapelle

STILLE TAGE ZUR JAHRESLOSUNG

„Du bist ein Gott, der mich sieht“

20.-22.1.23

Mit Rückblick, Ausblick, Zeit für Reflexion & Einkehr und Wanderung

Anmeldung unter lebenshaus@osterfeld-online.de

oder telefonisch unter 06452 – 6093

SINGEN + BETEN

Mittwoch, 25.1.23, um 20 Uhr in der Lebenshaus Kapelle

Geburtstage ab 75

Daten nur in der Druckversion

TAUFEN

Daten nur in der Druckversion

BEERDIGUNGEN

Daten nur in der Druckversion

Unsere Gottesdienste

Fahrdienst zu den Gottesdiensten:

Wenn Sie eine Fahrgelegenheit zum Gottesdienst wünschen, melden Sie sich bitte unter folgenden Telefonnummern:

Pfarramt Tel. 8571 oder Dieter Wolf Tel. 3632



Tag	Zeit	Pfarrer <i>Prädikant</i>	Besonderheit	Kollekte
26.11.	18.00	Balzer	GottesdienstKonzert	Dekanat
04.12.	10.00	Balzer		Ev. Frauen
11.12.	17.00	Balzer	Konzert 150 Ps	Eigene Gemeinde
17.12.	19.00	H. Koch	Taizé	AG Hospiz
24.12.	15.30	Balzer	Kinder-Weihnacht	Brot für die Welt
	19.00	Balzer	Open Air Weihnacht Hänsel & Gretel	Brot für die Welt
	23.00	Balzer	Christmette mit Singkreis	Brot für die Welt
25.12.	10.00	Balzer		Eigene Gemeinde
26.12.	17.00	Balzer	LIEDER WEIHNACHT	Eigene Gemeinde
31.12.	18.00	Balzer	Silvester Jahres- schlussgottesdienst	Eigene Gemeinde
01.01	xx	xx	Kein GD	XXX
08.01	10.00	<i>D. Wolf</i>		Eigene Gemeinde
14.01.	19.00	Balzer	Meditativer Abendgottesdienst Taizé	Diakonie Deutschland
22.01.	10.00	Balzer		a) Flüchtlinge und Asylsuchende b) Migrations- dienste